

P R E S S E M I T T E I L U N G

**Nr. 233/2010
26.08.2010**

Werner Wölfle: Bitte bei der Wahrheit bleiben

Landesdenkmalamt hatte schwere Bedenken gegen Eingriffe am Hauptbahnhof

Der Stuttgarter Landtagsabgeordnete der Grünen Werner Wölfle hat den Projektsprecher von Stuttgart 21 Wolfgang Drexler aufgefordert, die Behauptung zu beweisen, dass der Denkmalschutz dem Abriss der Seitenflügel des denkmalgeschützten Stuttgarter Hauptbahnhofs zugestimmt hat. Diese Behauptung hatte der Architekt Ingenhoven auf einer Pressekonferenz mit Drexler unwidersprochen aufgestellt. Im Anhörungsverfahren für die Planfeststellung hatte das Landesdenkmalamt schwerste Bedenken gegen die Planungen geäußert und für die Erhaltung des Bahnhofsgebäudes plädiert; auch als Sachgesamtheit einschließlich der Gleisanlagen würde der Hauptbahnhof Stuttgart seine Kulturdenkmaleigenschaft verlieren.

In einem Brief an den ehemaligen Präsidenten des Landesamts für Denkmalpflege Prof. Dr. Dieter Planck hat Wölfle Planck aufgefordert, sich zu den Behauptungen von Ingenhoven zu äußern. "Es geht nicht an, dass diese Behauptung des Architekten und der Projektbefürworter unwidersprochen bleiben. Es wäre absurd, wenn die Denkmalschützer ausgerechnet bei Stuttgart 21 einen Maulkorb verpasst kriegen. Immerhin ist die Zerstörung des Bahnhofs der schwerwiegendste Eingriff in historische Bausubstanz der Stadt sei Abriss des Schockenkaufhauses."